

DE 195 43 455 A1

1

Beschreibung

Bei Verarbeitung sensibler Daten ist es erforderlich, daß der PC vor unberechtigtem Zugriff geschützt wird. Zu diesem Zweck wird heute eine Software verwendet, die einen Zugang zu dem PC nur dann erlaubt, wenn zuvor von dem Verwender ein Passwort eingegeben worden ist.

Dieses Vorgehen hat jedoch den Nachteil, daß dann, wenn der berechnigte Verwender seinen Arbeitsplatz verläßt, ein Nichtberechtigter Zugriff zum Rechner hat. Um dieses zu vermeiden, müßte der berechnigte Verwender den Rechner vor Verlassen des Arbeitsplatzes abschalten und ihn sodann vor einer neuen Verwendung erneut starten.

Der Erfindung liegt damit die Aufgabe zugrunde, ein verbessertes System zum Sichern eines PC vor unberechtigtem Zugriff zu schaffen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch ein Nahfeld-Transpondersystem gelöst, dessen Abfrage-Einheit über eine Schnittstelle des PC mit diesem verbunden ist und dessen Antwort-Einheit von dem zum Zugriff berechtigten Verwender am Körper zu tragen ist, wobei die in den PC geladene Software den Zugriff auf den PC nur dann freigibt, wenn die Abfrage-Einheit das Vorhandensein einer dessen Träger zum Zugriff berechtigenden Antwort-Einheit erkennt.

Die Unteransprüche geben vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung an.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Zeichnung erläutert, in der das hier vorgeschlagene System in einer schematischen Darstellung wiedergegeben ist.

Zum Sichern eines PC vor unberechtigtem Zugriff ist dieser mit einem Nahfeld-Transpondersystem versehen, das aus einer Abfrage-Einheit 10 und einer Antwort-Einheit 16 besteht. Bei derartigen Nahfeld-Transpondersystemen gibt die Abfrage-Einheit ein elektrisches Signal ab und erkennt die von der Antwort-Einheit verursachte Antwort. Dabei kann die Abfrage-Einheit beispielsweise ein elektrisches Signal abgeben, das einen in der Antwort-Einheit vorgesehenen Schwingkreis anregt und die Erregung dieses Schwingkreises erkennt.

Dabei ist die Abfrage-Einheit 10 unterhalb der Tastatur 18 des PC 14 angebracht, die Antwort-Einheit 16 ist Bestandteil einer Identifikationskarte, die der Verwender beispielsweise an seinem Revers trägt.

Die Abfrage-Einheit 10 ist über eine Schnittstelle 12 des PC 14, beispielsweise der V-24-Schnittstelle, mit dem PC verbunden und gibt auf diese bei Erkennen einer Antwort-Einheit in unmittelbarer Nähe der Tastatur ein Signal über die Schnittstelle an den PC.

Eine in den PC geladene Software erkennt das Vorhandensein dieses Signals und gibt den Zugriff auf den PC frei. Wenn das entsprechende Signal an der Schnittstelle dagegen nicht anliegt, geht der Rechner in einen Ruhezustand, in dem er u. a. beispielsweise den Bildschirmschoner des PC aktiviert, so daß die weitere Verwendung des Bildschirms nicht möglich ist.

Die verschiedenen Antwort-Einheiten, die für bestimmte Rechner den Zugang erlauben, sind in der Software gespeichert. Dabei kann eine hierarchische Struktur implementiert sein, in der Hierarchie höher stehende Träger einer Antwort-Einheit sind damit zum Zugang zu verschiedenen Rechnern zugelassen.

Dabei ist es möglich, die Software so auszubilden, daß sie einen bestimmten Träger einer Antwort-Einheit erkennt, den Zustand den der Rechner hatte, als dieser berechnigte Verwenden den Rechner verlassen hat,

2

speichert und dann, wenn der berechnigte Verwender sich wieder der Abfrage-Einheit nähert, den Zustand wieder herstellt, den der Rechner bei Verlassen hatte.

Patentansprüche

1. System zum Sichern eines PC vor unberechtigtem Zugriff unter Verwendung einer in den PC geladene Software, mit einem Nahfeld-Transpondersystem, dessen Abfrage-Einheit (10) über eine Schnittstelle (12) des PC (14) mit diesem verbunden ist und dessen Antwort-Einheit (16) von dem zum Zugriff berechtigten Verwender am Körper zu tragen ist, wobei die in den PC geladene Software die Betrachtung des Bildschirms nur dann freigibt, wenn die Abfrage-Einheit (10) das Vorhandensein einer dessen Träger zum Zugriff berechtigenden Antwort-Einheit (16) erkennt, und andernfalls den Bildschirmschoner aktiviert.
2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abfrageeinheit (10) zur Anbringung unterhalb der Tastatur (18) des PC (14) angeordnet ist.
3. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abfrageeinheit (10) zur Anbringung unterhalb der den PC (14) aufnehmenden-Arbeitsplatte angeordnet ist.
4. System nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Antwort-Einheit (16) in Form einer Karte ausgebildet ist.
5. System nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Antwort-Einheit (16) Bestandteil einer am Revers des Verwenders zu tragenden Identifikationskarte ist.
6. System nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Antwort-Einheit (16) in Form eines Armbandes ausgebildet ist.
7. System nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Software eine hierarchische Struktur der Antwort-Einheiten (16) implementiert.
8. System nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß bei Nichterkennen einer zum Zugang berechtigenden Antwort-Einheit (16) der Bildschirm in einen diesen schonenden Zustand geschaltet wird.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

- Leerseite -

BEST AVAILABLE COPY

Nummer:

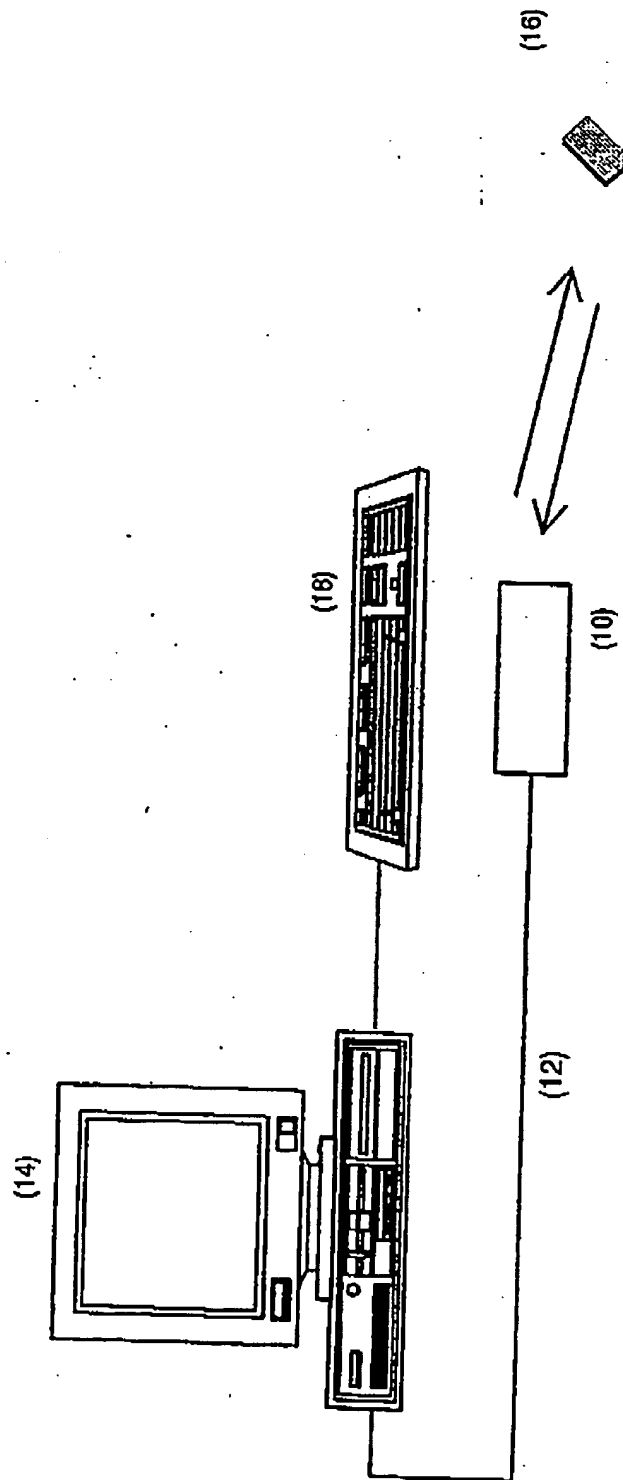
DE 195 43 455 A1

Int. Cl. 6:

G 06 F 12/14

Offenlegungstag:

27. November 1997



BEST AVAILABLE COPY